

Projektbeschreibung

Berufsorientierung ist eine wichtige schulische Aufgabe, wobei nach einer umfassenden Definition von Berufsorientierung möglichst jedes Fach seinen Beitrag leisten sollte (Butz 2008). Es stellte sich vor dem Hintergrund, dass wenig Jugendliche in Deutschland naturwissenschaftsbezogene Berufserwartungen haben (Prenzel, Artelt 2006, S.8), die Frage, wie und ob Berufsorientierung im Chemieunterricht integriert wird. Im niedersächsischen Schulgesetz und im Niedersächsischen Kerncurriculum (Niedersächsisches Kultusministerium 2007, 46) für das Fach Chemie ist eine Implementierung von Berufsorientierung in den Fachunterricht vorgesehen. Da allerdings nichts darüber bekannt ist, wie diese Forderungen in der Praxis umgesetzt werden, ist die Intention dieser Forschungsarbeit die Rahmenbedingungen zur Berufsorientierung im Chemieunterricht zu erheben.

Methodisch soll dies durch folgende drei Zugänge erreicht werden:

1. Leitfadeninterviews mit Lehrer_innen
2. Leitfadeninterviews mit Ausbilder_innen der chemischen Industrie
3. Fragebogenstudie mit Auszubildenden

Ziel der Dissertation ist es ein Konzept zu entwickeln, wie Berufsorientierung in den Chemieunterricht integriert werden kann.

Durch das Leitfadeninterview mit Chemielehrer_innen galt es zu erfahren, wie Berufsorientierung in der Schule gestaltet und organisiert wird, welchen Stellenwert die Naturwissenschaften darin einnehmen, und inwiefern Berufsorientierung in den Chemieunterricht integriert wird.

Durch die Interviewstudie mit den Ausbilder_innen in der chemischen Industrie sollte in Erfahrung gebracht werden, wie diese die Kompetenzen, die Jugendliche im Chemieunterricht erworben haben, einschätzen und wie hilfreich diese für die Ausbildung sind. Weiterhin ist wenig über chemische Berufsfelder bekannt. Lediglich die Bundesagentur für Arbeit hat die Berufe ausführlich dargestellt. Ausgewertet wurden beide Interviewstudien mit der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (ebd. 2010).

Das Ziel der Fragebogenstudie mit Auszubildenden in der chemischen Industrie ist mehr über chemische Berufsfelder herauszufinden. Weiterhin geht es darum zu schauen, wie zufrieden die Jugendlichen mit ihrer Ausbildungswahl sind und welche Faktoren ihrer Tätigkeiten zur Zufriedenheit beitragen. Zudem wurden die Auszubildenden aufgefordert in einer Retrospektive ihren Chemieunterricht zu bewerten, um Anhaltspunkte für inhaltliche und methodische Verbesserungen aus Sicht der Auszubildenden für den Chemieunterricht zu erlangen. Es sollten Kompetenzen identifiziert werden, die den Auszubildenden die Bewältigung der Ausbildung vereinfacht hätten.

Die Ergebnisse aus der Fragebogenstudie und den Leitfadeninterviews dienen dazu, ein Konzept zu entwickeln, bei dem Berufsorientierung Eingang in den Chemieunterricht findet.

Beitrag zur Workshoptagung

Konzept für die Implementierung von Berufsorientierung in den Chemieunterricht

In dem Vortrag werden erste Ansätze zur Entwicklung eines Konzepts für die Implementierung von Berufsorientierung in den Chemieunterricht vorgestellt. Welche Aspekte lassen sich aus den bisher erzielten Ergebnissen für ein Konzept zur Implementierung in den Chemieunterricht ableiten?

Die Interviews mit Chemielehrkräften zeigten, dass in den Schulen die Verantwortung für die Organisation und Umsetzung von Berufsorientierung im Fachbereich Wirtschaft liegt. Chemielehrer_innen konnten daher, abhängig von ihrer Dauer der Lehrer_innentätigkeit, der Rolle in der Schule und der Fächerkombination unterschiedlich differenzierte Aussagen über Berufsorientierungsprozesse tätigen. Im Chemieunterricht werden kaum berufsorientierende Aspekte aufgegriffen und wenn ja, werden diese vorwiegend von den Lehrer_innen frontal unterrichtet.

Weiterhin sollte geklärt werden, wie aus Sicht von Auszubildenden in chemiebezogenen Berufen und Ausbilder_innen die Kompetenzen, die im Chemieunterricht vermittelt werden, bezüglich ihrer Nützlichkeit und Brauchbarkeit für die Ausbildung eingeschätzt werden. Zudem sollten die beiden letztgenannten Forschungszugänge einen vertiefenden Einblick in die chemische Industrie geben. Im Folgenden sollen einige Forschungsergebnisse skizziert werden.

Die Ausbilder_innen in chemiebezogenen Berufen kritisieren in einer Interviewstudie allgemeine Aspekte des Unterrichts, die verschiedene inhaltliche und methodische Komponenten der Unterrichtsgestaltung umfassen. Es zeigt sich zudem der Trend, dass vermehrt Abiturient_innen eingestellt werden, da diese aus Sicht der Ausbilder_innen über notwendige Fähigkeiten für die Ausbildung verfügen.

In einer Fragebogenstudie zur Berufszufriedenheit mit Auszubildenden in der chemischen Industrie sollten die Befragten in einer Retrospektive ihren Chemieunterricht bewerten. Die Betrachtung wurde getrennt nach Schulformen analysiert. Dabei zeigt sich, dass Abiturient_innen ihren damaligen Chemieunterricht deutlich positiver bewerteten als Auszubildenden in anderen Schulformen.

Diese und weitere Ergebnisse werden in dem Vortrag vorgestellt und diskutiert. Darauf aufbauend wird versucht erste Aspekte für eine Implementierung von Berufsorientierung in den Chemieunterricht abzuleiten.

Literatur: Butz, B. (2008), Grundlegende Qualitätsmerkmale einer ganzheitlichen Berufsorientierung, In: Berufsorientierung als Prozess – Persönlichkeit fördern, Schule entwickeln, Übergänge sichern, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Mayering, P. (2010), Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, 11. Vollständig überarbeitete Auflage, Beltz Verlag Weinheim und Basel

Niedersächsisches Kultusministerium (2012), Das Niedersächsische Schulgesetz, abrufbar unter: http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=24742&article_id=6520&psmand=8

Niedersächsisches Kultusministerium (2007), Kerncurriculum für die Realschulen, abrufbar unter http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/kc_rs_nws_07_nib.pdf (01.08.2011).

Prenzel, M., Artelt, C., Baumert, J., Blum, W., Hammann, M., Klieme, E., Pekrun R. (2006). *PISA 2006; Die Ergebnisse der dritten internationalen Vergleichsstudie*. Zusammenfassung, http://www.ipn.uni-kiel.de/pisa/zusammenfassung_PISA2006.pdf (26.07.2011).